

Protokollauszug vom

03.03.2021

Departement Finanzen / Finanzamt:

Rechnung 2020: Kenntnisnahme provisorisches Rechnungsergebnis und Festsetzung des generellen Einlage- bzw. Entnahmesatzes für die Produktgruppen-Rücklagen

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.21.156-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das provisorische Rechnungsergebnis 2020 mit einem Aufwandüberschuss von 8 234 458.65 Franken wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, den generellen Einlagesatz für die Produktgruppen-Rücklagen auf 5 % und den generellen Entnahmesatz auf 10 % der Nettozielabweichung festzusetzen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Produktgruppe Tiefbau zum vierten Mal in Folge eine negative Nettozielabweichung erzielt hat. Das Departement Bau wird gestützt auf Art. 45 der Vollzugverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur beauftragt, eine Analyse der Gründe vorzunehmen und dem Stadtrat bis Ende April 2021 darüber Bericht zu erstatten.
4. Dieser Beschluss wird am Tag der Medienkonferenz zur Rechnung (30. März bzw. 6. April 2021) in Absprache mit dem Departement Finanzen veröffentlicht.
5. Mitteilung an: Alle Departemente, Stadtkanzlei, Finanzamt und Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

Begründung:

1. Kommentar zur Erfolgsrechnung 2020

Das provisorische Rechnungsergebnis 2020 weist einen Aufwandüberschuss von 8,2 Millionen Franken aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,9 Millionen Franken (Beilage 1). Die Rechnung schliesst somit 10,1 Millionen Franken schlechter ab als budgetiert.

Bezeichnung	Plan 2020	Ist 2020	Abweichung zu Budget
Total Stadt	-1'911'940.02	8'234'458.65	-10'146'398.67
1 Departement Kulturelles u. Dienste (V)	44'920'582.96	44'792'264.66	128'318.30
2 Departement Finanzen (V)	-677'949'782.20	-655'079'182.04	-22'870'600.16
3 Departement Bau (V)	32'381'443.58	33'013'163.12	-631'719.54
4 Departement Sicherheit und Umwelt (V)	42'121'842.45	41'856'963.27	264'879.18
5 Departement Schule und Sport (V)	290'335'102.69	288'028'274.71	2'306'827.98
6 Departement Soziales (V)	223'498'485.82	210'872'515.67	12'625'970.15
7 Departement Technische Betriebe (V)	31'779'352.02	34'364'517.48	-2'585'165.46
Behörden und Stadtkanzlei (V)	11'001'032.66	10'385'941.78	615'090.88

Vier Departemente sowie die Behörden und Stadtkanzlei schliessen besser als budgetiert ab, drei Departemente schlechter.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget sind insbesondere auf die Effekte der COVID-19 Pandemie sowie auf tiefere Bewertungsgewinne im Finanzvermögen zurückzuführen.

Im Finanzdepartement fiel das Ergebnis der Produktegruppe «Steuern und Finanzausgleich» gegenüber Budget um 13,1 Millionen Franken tiefer aus. Die direkten Steuern reduzierten sich dabei sogar um 28,4 Millionen Franken während die Grundstückgewinnsteuern den Budgetwert um 12,8 Millionen Franken übertrafen und somit einen Teil der Verluste abfederten. Weiter resultierte in der Produktegruppe Immobilien vor allem aus Bilanzbewertungskorrekturen beziehungsweise der effektiv tiefer als budgetiert ausgefallenen Neubewertung der Wohnliegenschaften per 01.01.2020 ein Verlust von knapp 15 Millionen Franken.

Im Sozialbereich fallen die Zahlungen der Individuellen Unterstützung um 11,1 Millionen Franken tiefer als budgetiert aus. Gleichzeitig wurden in der Pflegefinanzierung 1,3 Millionen Franken Minderaufwände gegenüber dem Budget verzeichnet. Hier zeigt sich die andere Seite der COVID-19-Pandemie: durch die Unterstützungen seitens Sozialversicherungen und übergeordneter Staatsebenen wurden für 2020 weniger städtische Unterstützungsleistungen ausbezahlt.

Weitere grössere Abweichungen ergaben sich bei der Volksschule mit einer Budgetunterschreitung von 5,5 Millionen Franken hauptsächlich aufgrund tieferer Lehrerlöhne und Abschreibungen.

Die Kosten für Sonderschulung und Betreuung fielen gegenüber Budget hingegen um 2,7 Millionen Franken höher aus.

Spezielle Effekte im Rechnungsjahr 2020 waren die Auflösung des Eigenwirtschaftsbetriebs «Haustechnik», welche das Ergebnis der steuerfinanzierten Stadt mit rund 2 Millionen Franken belastet sowie die zusätzliche Jubiläumsdividende der ZKB welche das Ergebnis um 3,7 Millionen verbesserte.

Kurzkommentar zu den einzelnen Kostenarten:

Bezeichnung	Plan 2020	Ist 2020	Abweichung zu Budget
0 Ergebnis	-1'911'940.02	8'234'458.65	-10'146'398.67
3 Aufwand	1'647'493'761.47	1'736'986'126.22	-89'492'364.75
30 Personalaufwand	465'073'267.94	461'573'614.39	3'499'653.55
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	249'863'351.51	328'641'401.66	-78'778'050.15
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	108'128'506.63	105'001'548.95	3'126'957.68
34 Finanzaufwand	33'592'818.00	36'225'590.45	-2'632'772.45
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	26'372'900.37	53'138'730.89	-26'765'830.52
36 Transferaufwand	504'763'468.75	492'642'284.53	12'121'184.22
37 Durchlaufende Beiträge	187'000.00	90'789.15	96'210.85
38 Ausserordentlicher Aufwand	-	6'026.00	-6'026.00
39 Interne Verrechnungen	259'512'448.27	259'666'140.20	-153'691.93
4 Ertrag	-1'649'405'701.49	-1'728'751'667.57	79'345'966.08
40 Fiskalertrag	-434'735'500.00	-419'169'216.40	-15'566'283.60
41 Regalien und Konzessionen	-1'441'000.00	-1'048'684.40	-392'315.60
42 Entgelte	-543'692'089.68	-632'997'584.46	89'305'494.78
43 Verschiedene Erträge	-15'177'773.68	-13'232'810.88	-1'944'962.80
44 Finanzertrag	-64'781'618.15	-57'036'713.02	-7'744'905.13
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung	-5'097'084.20	-11'237'632.70	6'140'548.50
46 Transferertrag	-324'781'187.51	-333'677'113.86	8'895'926.35
47 Durchlaufende Beiträge	-187'000.00	-90'789.15	-96'210.85
48 Ausserordentlicher Ertrag	-	-594'982.50	594'982.50
49 Interne Verrechnungen	-259'512'448.27	-259'666'140.20	153'691.93

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Abweichung ist hauptsächlich durch die Bruttodarstellung des Stromhandels von Stadtwerk begründet; budgetiert wird netto. Die dadurch entstehende Abweichung beträgt in dieser Kostenart wie auch in den Entgelten je rund 100 Millionen Franken. Die weitere Abweichung stammt zur Hauptsache ebenfalls aus den Eigenwirtschaftsbetrieben von Stadtwerk.

Einlagen in Fonds & Spezialfinanzierungen

Die Einlage in die Betriebsreserven von Stadtwerk fällt rund 25 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Die grössten positiven Abweichungen ergeben sich in den Bereichen Stromhandel

und Gashandel. Der Eigenwirtschaftsbetrieb «Betrieb Parkhäuser und Parkplätze» konnte ebenfalls 1,3 Millionen Franken in die Betriebsreserve einlegen; diese konnten aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen nicht in die steuerfinanzierte Stadt übertragen werden.

Transferaufwand

Die Transferzahlungen im Bereich der individuellen Unterstützung sowie die Lehrerlöhne fielen gegenüber dem Budget viel tiefer aus (vgl. vorstehende Ausführungen zum Sozial- und Schulbereich). Demgegenüber erhöhte sich der Gemeindebeitrag für die Unterdeckung des ZVV aufgrund des hohen Einnahmementfalls durch die COVID-19 Pandemie.

Fiskalertrag

Aufgrund der COVID-19 Pandemie fielen die direkten Steuern massiv tiefer aus. Dieser Effekt konnte durch höhere Grundstückgewinnsteuern teilweise aufgefangen werden.

Entgelte

Die grösste Abweichung ist eine Folge der Bruttodarstellung des Stromhandels von Stadtwerk (vgl. Sach- und übriger Betriebsaufwand). Zudem wurden Rückerstattungen der Anschlussgemeinden der KESB im Budget als Entgelte eingestellt, fielen jedoch als Transferertrag an.

Finanzertrag

Die negative Abweichung im Finanzertrag ist hauptsächlich auf die tieferen Bewertungsgewinne des Finanzvermögens zurückzuführen (vgl. Ausführungen zum DFI, PG Immobilien). Höhere Finanzerträge von Stadtwerk – vor allem im Stromhandel – decken einen Teil der negativen Abweichung ab.

Transferertrag

Siehe dazu die Ausführungen bei den «Entgelten» bezüglich der Verschiebung der Rückerstattungen der KESB-Anschlussgemeinden. Zusätzlich wurde hier die Jubiläumsdividende von 3,7 Millionen Franken verbucht, welche im Budget der Investitionsrechnung zugeschrieben wurde.

2. Kommentar zur Abrechnung der Globalkredite

- 20 Produktgruppen erzielten positive Nettozielabweichungen von total 5,7 Millionen Franken; ein Grossteil der positiven Effekte sind auf geringere Ausgaben aufgrund der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

- Acht Produktgruppen weisen negative Nettozielabweichungen von total 5,2 Millionen Franken aus. Hauptgrund für die Abweichungen sind vor allem geringere Einnahmen aufgrund der COVID-19 Pandemie.
- Sieben Produktgruppen haben eine Nettozielabweichung von 0 Franken. Es handelt sich dabei um Produktgruppen, die ihre Mehrkosten – hauptsächlich auch hier Effekte der COVID-19-Pandemie – als gebunden erklären konnten und somit die Zielerreichung bis zu einem neutralen Resultat korrigieren konnten.
- Die Produktgruppen «Tiefbau» weist zum vierten Mal in Folge eine negative Nettozielabweichung auf. Gemäss Art. 45 der Vollzugverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Massnahmen bei Nichterreichen des Globalbudgets) ist von der Departementsleitung eine Analyse der Gründe vorzunehmen und dem Stadtrat darüber Bericht zu erstatten. Das zuständige Departement ist aufgefordert, dem Stadtrat bis spätestens 14. April 2021 Bericht zu erstatten.

Gemäss Art. 21 der Verordnung über den Finanzhaushalt beschliesst der Grosse Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates mit der Abnahme der Jahresrechnung den Prozentsatz der positiven Nettozielabweichung, welche den Produktgruppen gutgeschrieben wird (Abs. 1). Eine negative Nettozielabweichung wird den Produktgruppen in der Regel zum gleichen Prozentsatz belastet, solange die Rücklage einen positiven Saldo aufweist (Abs. 2).

Um der speziellen Situation des durch die Corona-Pandemie geprägten Jahres Rechnung zu tragen, soll der Einlagesatz auf 5 % und der Entnahmesatz auf 10 % der Nettozielabweichung festgelegt werden. Das Rücklagensystem wird damit nicht völlig ausgesetzt und gleichzeitig berücksichtigt, dass die Berechnung der exogenen Faktoren 2020 besonders schwierig ist.

3. Kommunikation

Über das vorliegende Geschäft wird im Rahmen der Medienkonferenz zum Rechnungsabschluss am 30. März bzw. 6. April 2021 informiert.

4. Veröffentlichung

Dieser Beschluss wird am Tag der Medienkonferenz in Absprache mit dem DFI veröffentlicht.

Beilagen (nicht öffentlich):

1. Dossier Rechnung 2020
2. Ergebnis Rechnung 2020